

N i e d e r s c h r i f t

(NatB/002/2014)

über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 12.05.2014, 14:00 Uhr, Konferenzraum Schuhstraße 40

Die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens, eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 14:00 Uhr

1. CSU- Fraktionsantrag Nr. 33/2014: Änderung des Flächennutzungsplans im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens im Bereich Klosterwald 15 und Herausnahme des Grundstücks Flur-Nr. 350/2 (Gem. Frauenaurach) aus dem Landschaftsschutzgebiet zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus
- Ortseinsicht / Beschluss -

-- Verabschiedung der bisherigen Vorsitzenden --
2. Mitteilungen zur Kenntnis;
Hochwasserbehälter der Erlanger Stadtwerke AG;
Sachstandsbericht durch den Vorsitzenden der ESTW AG, H. Geus

Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 zur Änderung der Landschaftsschutzverordnung der Stadt Erlangen;
Ausweisung von Hundeanleinzonen im Landschaftsschutzgebiet Regnitztal und Verstärkung der städt. Naturschutzwacht

Mountainbiken im Erlanger Meilwald und im Landkreis Erlangen-Höchstädt / Gesprächsniederschrift vom 07.04.2014

Verpflichtung des Umweltamtes zur Kampfmitteluntersuchung auf dem ehem. Exerzierplatzgelände

Biberberater für das Stadtgebiet Erlangen

50 Jahre Naturschutzgebiet Brucker Lache: Ideen zum Jubiläum
3. Anfragen

TOP 1

**CSU-Fraktionsantrag Nr. 33/2014: Änderung des Flächennutzungsplans im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens im Bereich Klosterwald 15 und Herausnahme des Grundstücks Flur-Nr. 350/2 (Gem. Frauenaarach) aus dem Landschaftsschutzgebiet zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus
- Ortseinsicht / Beschluss -**

Sachbericht/Ergebnis

Das Gremium unterrichtet sich vor Ort über das geplante Bauvorhaben, welches zugleich Beratungsgegenstand des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses am 13.05.2014 ist. Die Verwaltung führt aus, dass die Grenze des Landschaftsschutzgebietes diagonal über das Grundstück verläuft und empfiehlt in der betreffenden Sitzungsvorlage insofern eine Ablehnung des Antrags.

In der sich anschließenden Diskussion weist das Beiratsmitglied Ebersberger darauf hin, dass es grundsätzlich wichtig sei, alteingesessenen Bürgern nahen Wohnraum für nachfolgende Generationen anbieten zu können.

Herr Dr. Tendel führt aus, dass im vorliegenden Fall der Verlauf der Schutzgebietsgrenze schwer nachzuvollziehen sei.

Herr Dr. Pröbstle weist auf die eindeutige rechtliche Situation hin, wonach der Standort des geplanten Wohnhauses im Landschaftsschutzgebiet liegt und eine rechtliche Lösung nur über eine Rücknahme der Schutzgebietsgrenzen erfolgen könne. Gleichwohl müsse die Verwaltung bei einer Fortschreibung des Flächennutzungsplanes überprüfen, ob die (Landschafts-) Schutzgebietsgrenzen in Erlangen an diversen Stellen zu bereinigen sind.

Herr Grasse schließt sich den vorgenannten Ausführungen an und weist darauf hin, dass bei einer Zustimmung ein Präzedenzfall geschaffen werde, da zukünftig mit ähnlich gelagerten Bauwünschen zu rechnen sei.

Herr Prof. Nezadal führt aus, dass das Landschaftsschutzgebiet Klosterwald ein ökologisch hochwertiges Gebiet für den Naturschutz ist: in der Nähe des besichtigten Standorts befinden sich eine Streuobstweide sowie einige Robinien und mehrere Nussbäume; bei der Ortseinsicht wurde zudem ein Gartenrotschwanz gesichtet.

Beschluss:

Das Gremium spricht sich mehrheitlich für eine Ablehnung des Bauvorhabens aus.

Verabschiedung der bisherigen Vorsitzenden:

Die bisherige Vorsitzende, Frau Berufsm. Stadträtin Wüstner, verabschiedet sich vom Gremium. Herr Dr. Tendel dankt der Vorsitzenden für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis;

Bauvorhaben Hochwasserbehälter der Erlanger Stadtwerke AG:

Der Vorsitzende, Herr Geus, berichtet über den aktuellen Planungsstand des Vorhabens. Für das bereits in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 26.03.2012 vorgestellte Bauvorhaben liegen zwischenzeitlich Variantenstudien mit einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (SAP) vor. Diese machen deutlich, dass für den Bau des Hochbehälters mit Natureingriffen im städt. Meilwald

gerechnet werden muss, die bei der anvisierten Variante XII am geringsten und am ehesten kompensierbar sind. Diese Variante sieht nahe des Waldkrankenhauses einen Bannwaldeingriff mit einem Flächenbedarf von 82 m x 75 m vor, wobei der Baukörper mit Ausnahme des Eingangsportals unterirdisch erstellt und hiernach begrünt werden kann. Herr Geus berichtet, dass die Erlanger Stadtwerke zudem Grundstücksverhandlungen wegen notwendig werdender ökologischer Ausgleichsflächen aufgenommen haben. Herr Dr. Pröbstle weist darauf hin, dass gemäß forstrechtlicher Bestimmungen für die erforderliche Bannwaldrodung eine Erstaufforstung im Anschluss an den Meilwald im Verhältnis 1: 1 zu fordern ist.

Das Vorhaben an sich ist im Hinblick auf eine langfristig angelegte Wasserversorgung der Erlanger Bevölkerung notwendig und unvermeidbar.

Das Bauwerk soll im Jahr 2015 zur Bauausführung gelangen; notwendige Rodungen sollen außerhalb der Vogelbrutzeit im Winterhalbjahr 2014/15 erfolgen. Die EStW werden das Bauvorhaben im 2. Halbjahr 2014 in die Stadtratsgremien einbringen; insofern ist im Naturschutzbeirat in seiner nächsten Sitzung im Juli 2014 ein Beschluss zu fassen.

Änderung der Landschaftsschutzverordnung / Ausweisung von Hundeanleinzonen

Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Verfahrensstand, wonach der Erlanger Stadtrat am 10.04.2014 für eine Änderung der Landschaftsschutzverordnung votiert hat. Gegenwärtig erfolgt die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Die Verwaltung wird das Gremium über die weiteren Verfahrensschritte unterrichten.

Mountainbiken im Erlanger Meilwald und im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Die Verwaltung berichtet über die jüngeren Gespräche mit der Interessensgemeinschaft (IG) Mountainbike. Gegenwärtig wird das Konzept einer Beschilderung zur gegenseitigen Rücksichtnahme weiterverfolgt. Die Schilder sollen an vier Stellen im Meilwald errichtet werden.

Kampfmitteluntersuchung auf dem Exerzierplatzgelände

Der Umweltamtsleiter unterrichtet das Gremium über eine Anordnung des städt. Ordnungsamtes, wonach zur Vermeidung von Gefahren für die Öffentlichkeit das ehem. Exerzierplatzgelände nach Kampfmitteln abzusuchen und ggf. hiervon zu räumen ist. Die Maßnahmen werden durch die untere Naturschutzbehörde begleitet und voraussichtlich bis 31.10.2014 abgeschlossen sein. Die eingangs genannte Anordnung wird an die Mitglieder des NatB verteilt. Die Verwaltung wird über das Ergebnis der Kampfmitteluntersuchung erneut berichten.

Biberberater für das Stadtgebiet Erlangen

Die Verwaltung berichtet über die Einstellung von Herrn Wolfgang Maisel, der im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde seit März 2014 als Biberberater für das Stadtgebiet Erlangen tätig ist. Herr Maisel berichtet über die derzeitigen Bibervorkommen in der Stadt und gibt einen Überblick über sein Aufgabenspektrum.

50 Jahre Naturschutzgebiet Brucker Lache

Herr Dr. Pröbstle berichtet über die Ideen zur einer Festveranstaltung. Für die Forstverwaltung realisierbar sind vom Grunde her entweder eine Veranstaltung für geladene Gäste oder ein Bürgerfest im Walderlebniszentrum und den angrenzenden Teilen der Brucker Lache. Für letzteres müsse ggf. alsbald ein deutliches Signal der Stadt zur Beteiligung erfolgen. Ideen hierzu müssen bis zur nächsten Sitzung des Gremiums formuliert sein.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 14. Juli 2014, im Walderlebniszentrum Tennenlohe statt.

Sitzungsende: 16:50 Uhr.

Die Vorsitzende:

gez.

.....
Lender-Cassens

Der Schriftführer:

gez.

.....
Jähnert